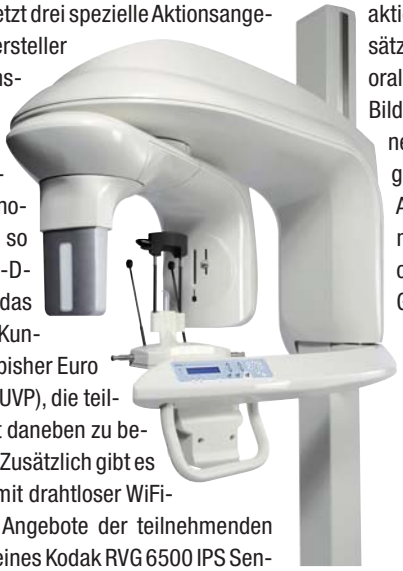
Marktinformation

Carestream Dental

Carestream Dental präsentiert Herbstangebote

Für den Herbst hat sich Carestream Dental jetzt drei spezielle Aktionsangebote ausgedacht, mit denen der exklusive Hersteller der Kodak Dental Systems Produkte den günstigen Einstieg in die digitale Röntgenwelt oder ein attraktives Upgrade der bestehenden Praxislösung ermöglicht. Das Hauptangebot richtet sich an alle Besitzer von Panorama-Röntgengeräten – sie können jetzt so günstig wie noch nie auf eine hochwertige 3-D-Lösung aufrüsten. Denn beim Tausch gegen das erfolgreiche Kodak 9000 3D profitieren die Kunden nicht nur durch eine Preissenkung von bisher Euro 64.999,– auf jetzt nur noch Euro 54.999,– (UVP), die teilnehmenden Händler nehmen das alte Gerät daneben zu besonders attraktiven Konditionen in Zahlung. Zusätzlich gibt es gratis eine Kodak 1500 intraorale Kamera mit drahtloser WiFi-Technologie „on Top". Auch die weiteren Angebote der teilnehmenden Händler überzeugen: So erhält jeder Käufer eines Kodak RVG 6500 IPS Sensors – der Sensor mit der branchenweit höchsten gemessenen Auflösung, WiFi-Konnektivität und intelligentem Positionierungssystem – ein kostenloses iPad2 im Wert von Euro 799,– als Dankeschön dazu. Und alle Käufer der Kodak 1500 intraoralen Kamera – die derzeit bei Tests als beste beurteilte Kamera auf dem Markt überhaupt – erhalten während der Herbstaktion einen zusätzlichen Preisvorteil von 10 % auf den UVP. Zusätzlich wird auf den Fachdentalmessen erstmals der neue Intraoralscanner CS 7600 vorgestellt, mit dem die Scannerwelt in Sachen Bildqualität, Geschwindigkeit und Effizienz in ganz neue Dimensionen vorstößt. Mit dem Scanner lassen sich alle Vorteile der intelligenten Speicherfolientechnologie nutzen, ohne die gewohnten Arbeitsabläufe umzustellen. Benutzerfreundliche Features ermöglichen maximale Produktivität bei minimalen Unterbrechungen des Workflows – und damit eine deutlich verbesserte Gesamteffizienz.

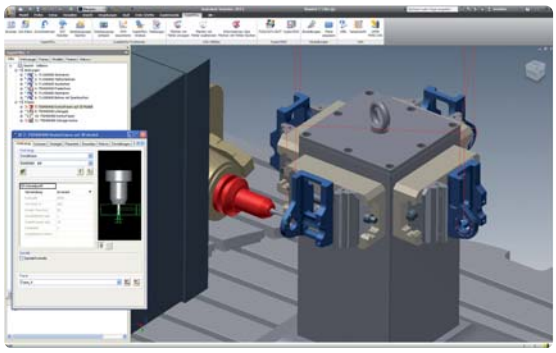


Carestream Dental
Hedelfinger Str. 60
70327 Stuttgart
Tel.: 07 11/2 07 07-3 06
Fax: 07 11/2 07 07-3 33
E-Mail: europedental@carestream.com
www.carestreamdental.com

OPEN MIND Technologies

Bestätigt: hyperMILL® fügt sich nahtlos in Autodesk Inventor 2012 ein

Autodesk hat die CAM-Lösung hyperMILL® der OPEN MIND Technologies AG für den Einsatz mit Autodesk Inventor 2012 zertifiziert. Die nahtlose Integration von hyperMILL® in das neueste Release der führenden CAD-Suite ist damit offiziell bestätigt. Datenassoziativität ermöglicht durchgängige Arbeitsabläufe in der Kombination der beiden Systeme. Autodesk Inventor Anwender arbeiten kosten- und zeitsparend, da sie den gesamten Konstruktionsprozess visualisieren und simulieren können.
Die CAM-Lösung hyperMILL® von OPEN MIND hat mit ihrem breiten Spektrum an Bearbeitungsstrategien und Optimierungsfunktionen ein strenges Prüfverfahren bei Autodesk durchlaufen. Nun wurde der Software bestätigt, dass sie auch in der aktuellen Version wieder den hohen Ansprüchen an Qualität und Kompatibilität genügt und erfolgreich in Autodesk Inventor 2012 integriert wurde. Durch die vollständige Assoziativität zu den Autodesk-Konstruktionsdaten können bei Änderungen am CAD-Modell die CAM-Operationen in hyperMILL® automatisch aktualisiert werden. Der gemeinsame Zugriff auf die identische Datenbasis und die Anwendung von hyperMILL® innerhalb der CAD-Oberfläche erhöhen die Geschwindigkeit und Effizienz, Fehler werden vermieden und der Arbeitsaufwand für den Anwender insgesamt reduziert. „Die Autodesk Inventor Zertifizierung bestätigt die Interoperabilität eines Produkts. Die Integration bieten dem Anwender effiziente Prozesse, Transparenz und Präzision in allen Fertigungsschritten – bei höchstmöglicher Fehlerfreiheit", erklärt Carl White, Director Inventor Digital Design Product Management bei Autodesk. Die Software-Suite Autodesk Inventor bietet von 2-D über 3-D bis hin zu Digital Prototyping professionelle Lösungen, um Produkte digital zu konstruieren, zu visualisieren und zu simulieren, bevor diese hergestellt werden. Dank der Integration von hyperMILL® können Anwender in einem durchgängigen Workflow unter der vertrauten Benutzeroberfläche der CAD-Anwendung direkt zur optimalen Bearbeitungsstrategie für ihr Produkt gelangen. Somit führt ein bruchloser Prozess vom Design bis zur Fertigung.
Weitere Informationen unter www.openmind-tech.com/de oder auf Anfrage.



OPEN MIND Technologies AG
Argelsrieder Feld 5
82234 Weßling
Tel.: 0 81 53/9 33-5 00
Fax: 0 81 53/9 33-5 01
E-Mail: info@openmind-tech.com
www.openmind-tech.com/de

DENTSPLY Friadent / DeguDent

Digitale Prothetik: CAD/CAM-Lösungen by Compartis®

Ästhetische und langlebige Ergebnisse entscheiden bei der prothetischen Behandlung über die Zufriedenheit des Patienten. Um seine gesteigerten Ansprüche optimal zu erfüllen, haben DENTSPLY Friadent und DeguDent ihre Stärken in der Implantologie und Prothetik zusammengeführt: Mit Compartis® bieten sie maßgeschneiderte digitale Lösungen für zahngetragene Kronen, Brücken und Kombinationstechnik sowie eine hohe Auswahl von implantatgetragenen Prothetikelementen, wie individuelle Aufbauten und Implantat-Suprastrukturen, an. Zum Angebot zählt vor allem der zentrale Compartis® Scan&Design-Service, mit dem jedes Labor unabhängig von seiner CAD/CAM-Ausstattung innerhalb von wenigen Tagen digital gescannte und konstruierte Implantatprothetik anbieten kann.

Ein zentrales Leistungsangebot für alle Belange der digitalen Prothetik – dafür stehen DENTSPLY Friadent und DeguDent, die ihre Kompetenzfelder in Compartis®, dem gemeinsamen Serviceangebot für digitale, prothetische Individuallösungen, bündeln. Damit bieten sie dem Zahnarzt und Zahntechniker die Möglichkeit einer patientenindividuellen Versorgung mit hochwertigen Lösungen aus einer Hand.

Compartis® Scan&Design-Service für implantatprothetische Indikationen

Nicht jede Praxis oder jedes Labor verfügt über ein eigenes Scan- und Design-Equipment. Dennoch ist es für jeden Behandler möglich, ein breites Portfolio an CAD/CAM-Prothetik anzubieten. Möglich macht das der zentrale Compartis® Scan&Design-Service mit zahntechnischer Kompetenz aus Deutschland. Mit ihm können ein- und zweiteilige Custom Abutments und ISUS Implantat-Suprastrukturen (CAD/CAM-Stege und -Brücken) mit hoher Passgenauigkeit gescannt, konstruiert und gefräst werden – so entstehen dank CAD/CAM-Präzision und hochwertiger Materialien implantatgetragene State of the Art-Dentallösungen.

Basierend auf einer präzisen Abformung und Übertragungskontrolle beginnt der überschaubare Prozess – mit dem telefonischen Bestellen des Compartis® Service und der Abholung des angefertigten Modells. Die Spezialisten von Compartis® scannen das Modell und Wax-up mit höchster Präzision und entwickeln einen kunden- beziehungsweise patientenspezifischen Designvorschlag für die geplante Konstruktion. Anhand einer virtuellen 3-D-Planung kann das Labor den Vorschlag prüfen und gegebenenfalls Änderungswünsche übermitteln. Nach Designfreigabe durch das Dentallabor entwickelt Compartis® eine individuelle Frässtrategie unter Berücksichtigung der patienteneigenen Planungsdaten und material- oder fertigungsspezifischer Faktoren. Innerhalb von fünf Tagen nach Designfreigabe durch den Kunden wird die patientenindividuelle Lösung – gefräst aus Zirkon, Titan oder Kobalt-Chrom – dem Zahnarzt oder Dentallabor zugestellt.

Das Scan- und Designangebot für die ein- und zweiteiligen individuellen Abutments und Implantat-Suprastrukturen ist erhältlich für XiVE®, ANKYLOS® und weitere Implantatsysteme.

Weitere Infos zu Compartis® und dem Scan&Design-Service finden Sie unter: www.dentsply-friadent.com/2478.htm

DENTSPLY Friadent
Friadent GmbH
Steinzeugstraße 50
68229 Mannheim
www.dentsply-friadent.com

Nobel Biocare

NobelClinician jetzt auch für Mac® OS X

Nobel Biocare hat mit NobelClinician eine innovative Software auf den Markt gebracht, die den digitalen Workflow im implantologischen Team von der Diagnostik über die prothetikorientierte Planung bis hin zur navigierten Chirurgie optimal unterstützt. Seit Oktober gibt es NobelClinician zusätzlich zur bekannten Windows-Version auch für MAC® OS X, sodass die Software unabhängig von dem bevorzugten Betriebssystem genutzt werden kann. Beide Ausführungen haben dieselben Bildschirmdarstellungen und eine identische Benutzerführung.

Die Online-Kommunikation und -Zusammenarbeit der an der Fallplanung beteiligten Behandler erfolgt wie gewohnt über die Funktion NobelConnect. Hier können die Parteien ihre jeweiligen Planungsszenarien abspeichern und bearbeiten – und zwar unabhängig davon, ob diese in der Windows- oder MAC-Welt erstellt worden sind.

Damit die Implantatplanung mit NobelClinician immer auf dem aktuellen Entwicklungsstand ist, wird die Software regelmäßig erweitert. Deshalb hat sie pünktlich zur Markteinführung der neuen Implantate NobelReplace Conical Connection, NobelReplace Platform Shift und NobelActive 3.0 ein Update mit den Daten dieser Implantate erhalten.

Nobel Biocare Deutschland GmbH
Stolberger Straße 200
50933 Köln
Tel.: 02 21/5 00 85-5 90
Fax: 02 21/5 00 85-3 33
E-Mail: info.germany@nobelbiocare.com
www.nobelbiocare.com

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Sirona

CEREC SW 4.0: neue intuitiv bedienbare Software jetzt im Handel

Klarer Fokus auf wesentliche Bedienelemente, modernes ansprechendes Design, bestmögliche Unterstützung bei der Fertigung klinisch und ästhetisch perfekter Restaurationen: Das ist die neue Software CEREC SW 4.0, die Sirona jetzt auf den Markt gebracht hat. Ihre Besonderheit ist die intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche, die auf Basis modernster Entwicklungsmethoden neu konzipiert wurde. Sämtliche Voreinstellungen und Arbeitsschritte lassen sich mithilfe selbsterklärender Bildsymbole und fotorealistischer Darstellungen einfach durchlaufen. Das erleichtert Einsteigern das Erlernen des Umgangs mit dem CEREC-System und gibt erfahrenen Anwendern noch mehr Sicherheit bei der Konstruktion.

CEREC SW 4.0 minimiert den Suchaufwand nach den passenden Werkzeugen; alle benötigten Werkzeuge sind in unmittelbarer Nähe des virtuellen Modells erreichbar.

Mit CEREC stellen Zahnärzte vollkeramischen Zahnersatz direkt in der Praxis her. In nur einer Sitzung formen sie beim Patienten die Zahnsituation digital ab und konstruieren mithilfe dieser Daten patientenindividuelle Kronen, Inlays, Onlays, Veneers oder provisorische Brücken. Die Restaurationen werden in wenigen Minuten mit der CEREC MC XL-Schleifeinheit aus Keramikblöcken gefertigt und können dem Patienten sofort eingesetzt werden. Die neue Software hilft dabei durch eine einfache und leicht verständliche Benutzerführung.

Intuitive Benutzerführung durch Phasen- und Schrittleiste

Vor allem die Konstruktion hat sich in der neuen Software-Generation noch weiter vereinfacht. Denn das Programm führt den Zahnarzt Schritt für Schritt durch den gesamten Fertigungsprozess. Dazu verwendet die Software eine grafisch klar gegliederte Bildleiste, die dem Anwender anzeigt, in welcher Phase des Arbeitsprozesses er sich gerade befindet. Weitere Bedienelemente und Optionen passen sich dynamisch dem Fortgang der Arbeit an und werden auf der stets übersichtlichen Benutzeroberfläche immer nur angezeigt, wenn sie für den Anwender relevant sind.

Biogenerische Kaufläche manuell leicht anpassbar

Selbstverständlich übernimmt die Software auch in der neuen Generation die automatische Gestaltung individueller Kauflächen. Dazu analysiert das patentierte Biogenerik-Programm anhand eines intakten Zahns patiententypische Eigenschaften und verwendet sie zur Konstruktion eines Erstvorschlags, den der Anwender bei Bedarf mit dem neuen Werkzeug „biogenerische Variation" modifizieren kann.

Für Fälle, in denen der Anwender manuelle Anpassungen vornehmen möchte, hat Sirona ein völlig neues Bedienkonzept entwickelt, das einen intuitiven Umgang mit den Werkzeugen erlaubt. CEREC SW 4.0 blendet die geeigneten Werkzeuge direkt an der Restauration ein. Dadurch minimieren sich Suchaufwand und Mauswege. Mit einem Klick auf das Werkzeug und gedrückter Maustaste kann der Anwender direkt auf dem Zahn arbeiten. Dabei werden die Veränderungen an der Restauration sofort sichtbar. So lassen sich z. B. Oberflächen mit dem Werkzeug „Gestalten" ganz einfach plastisch formen, indem man mit einem einzigen Klick die Okklusalflächen anhebt oder die Höcker verschiebt.

Multiple Restaurationen parallel umsetzen

Damit Anwender bei Patienten mit mehreren Indikationen eine ästhetisch und funktionell überzeugende Gesamtversorgung sicherstellen können, hat Sirona in der neuen Software-Generation die Möglichkeit geschaffen, parallel an mehreren Restaurationen in einer Sitzung zu arbeiten. Je nach Anforderung kann der Zahnarzt verschiedene Indikationen und Konstruktionsmodi miteinander kombinieren. Dadurch stellt diese im Praxisalltag häufig auftretende Situation keine besondere Herausforderung mehr dar, sondern lässt sich ganz einfach bewältigen.

Das sowohl für erfahrene Anwender als auch für Einsteiger attraktive Software-Upgrade ist für Mitglieder des CEREC Clubs kostenlos. CEREC Connect-Anwender können ebenfalls von den neuen Features profitieren und sich über das neue Design und die intuitive Arbeitsweise freuen. Denn die neue Benutzeroberfläche wird in der neuen Software CEREC Connect 4.0 identisch umgesetzt.

Die neue Benutzeroberfläche der CEREC Software überzeugt durch intuitive Bedienung und fotorealistische Darstellungen.

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

ZWP online Firmenprofil

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

SHERA Werkstoff-Technologie

CAD/CAM-Rohlinge aus TSM ACETAL DENTAL SHERA erweitert das Leistungsspektrum für Allergiepatienten und Ästhetiker

Es war eine Frage der Zeit, bis der biokompatible Werkstoff TSM ACETAL DENTAL Einzug in die CAD/CAM-Technologie hält. Vorreiter ist die SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG aus Lemförde, die nun Rohlinge aus ACETAL zur frästechnischen Herstellung von provisorischen Kronen und Brückengerüsten anbietet.

Das Material, ein Technopolymer ohne Monomer, ist ideal für Allergiepatienten geeignet und sehr gut verträglich. Ein weiterer Pluspunkt: ACETAL verfügt über eine geringe Wärmeleitfähigkeit. Zu den technischen Eigenschaften gehören hohe Reib- und Stoßfestigkeit sowie ein optimaler Zugwiderstand. ACETAL ist stabil und bricht nicht.

Ästheten profitieren von dem vielseitigen Werkstoff. Bei handelsüblichen PMMA-Kunststoffen reagieren ungebundene Monomerreste mit dem sie umgebenden Zahnfleisch. Die Folge: Ein dunkler irreversibler Rand entsteht unterhalb der Präparationskante am Zahnhals. Provisorien aus ACETAL hingegen enthalten kein Restmonomer und wirken daher nicht das Zahnfleisch verändernd. Der Zahnfleischsaum schließt nahtlos und natürlich an. Die prothetische Arbeit sitzt harmonisch und hält höchsten ästhetischen Ansprüchen stand.

Dentallabore, die ACETAL-Rohlinge verarbeiten, erweitern mit diesem Werkstoff das Leistungsspektrum ihres Unternehmens. Damit heben sie sich deutlich vom Mitbewerber ab. Sie bieten ihren Kunden einen attraktiven Werkstoff,

der für Ästhetiker und besonders Allergiker eine optimale Versorgung darstellt. Bei der Herstellung der Rohlinge aus ACETAL lag ein Schwerpunkt darauf, die Blanks äußerst homogen zu fertigen, um an jeder Stelle eine gleichmäßig hohe Qualität zu bieten. Die Rohlinge aus ACETAL mit natürlich wirkendem Schimmer sind exklusiv bei der SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG erhältlich, bisher in den Farben A1, A3, B2.

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstr. 53, 49448 Lemförde
Tel.: 0 54 43/99 33-0
Fax: 0 54 43/99 33-1 00
E-Mail: info@shera.de
www.shera.de

RIETH.

Video-Zoom-System *Labcam* LC 6 HD augenschonend vergrößern, ergonomisch arbeiten ...

Immer mehr Präzision in der modernen Zahntechnik verlangt nach mehr Möglichkeiten, Details zuverlässig und vor allem bequem zu vergrößern sowie visualisieren. Eine neue innovative Lösung bietet hier ist das Video-Zoom-System Labcam LC 6 HD.

Eine High Definition–Industrievideo-Zoomkamera liefert Bilder in bisher nicht machbarer Brillanz, bis zu 40-fach vergrößert, detailliert und im 16 : 9-Format. Die Kamera ist in eine spezielle Arbeitsleuchte integriert, mit deren Hilfe sich das System an jeden Arbeitsplatz installieren lässt. In ergonomisch korrekter Arbeitshaltung können die vergrößerten Arbeiten in Blickrichtung simultan zum Originalobjekt betrachtet und bearbeitet werden. Ohne das Werkstück oder Werkzeug abzulegen, lässt sich das Bild bequem über Fußschalter zoomen. Selbstverständlich stellt der High-Speed-Autofocus das Bild immer scharf und schont dadurch im Vergleich zu einem Mikroskop die Augen.

Vor dem mit entspiegeltem Sicherheitsglas geschützten Monitor lassen sich die Arbeiten auch mit mehreren Mitarbeitern besprechen und betrachten – dies wird durch eine „Freeze-Funktion“ noch zusätzlich unterstützt, da sich damit Details gestochen scharf als Standbild festhalten lassen.

Über Framegrabber, Video- oder Foto-Shot-Funktion kann man zur Dokumentation sowie zur Qualitätssicherung Arbeiten am PC/Laptop aufzeichnen und bearbeiten.

Selbstverständlich ist das System auch für Vorträge und Schulungen bestens geeignet, da das Bildsignal über Videobeamer oder Großbild-TV geschleift werden kann.

RIETH.
Im Rank 26/1
73655 Plüderhausen
Tel.: 0 71 81/25 76 00
Fax: 0 71 81/25 87 61
E-Mail: info@a-rieth.de
www.a-rieth.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

3M ESPE

Kompetenter Partner für Präzisionsabformungen

Seit mehr als 40 Jahren setzt 3M ESPE im Bereich der Abformung auf die kontinuierliche Weiterentwicklung von Materialien und Geräten. Dabei werden sowohl richtungsweisende Werkstoffe entwickelt und optimiert als auch digitale Technologien für die Abformung vorangetrieben. Unabhängig davon, ob sich Zahnärzte für Polyether bzw. A-Silikone oder für den Schritt in Richtung Digital Workflow entscheiden – auf 3M ESPE als kompetenten Partner können sie sich verlassen. Die neueste Meldung des Unternehmens: Ab sofort können auch Implantatabformungen mit dem Lava Chairside Oral Scanner C.O.S. erfolgen.

Bei der digitalen Abformung ist die Genauigkeit der Ergebnisse das entscheidende Kriterium, um den Grundstein für eine passgenaue Versorgung zu legen. Der Intraoralscanner Lava C.O.S. basiert auf Hochleistungs-Technologie und gewährleistet so Aufnahmen von höchster Detailtreue. Das System ermöglicht z. B. die Aufnahme einer Videosequenz im Mund des Patienten. Eine Korrektur des in Echtzeit auf dem Touchscreen erscheinenden Modells ist jederzeit durch Nachscannen möglich. Dank einer Kooperation mit den Unternehmen BIOMET *3i* und Straumann sind nun auch digitale Implantatabformungen realisierbar. Der Kiefer wird einfach bei eingesetztem Encode-Gingivaformer (BIOMET *3i*) bzw. Straumann Scanbody mit dem Lava C.O.S. digitalisiert. Auf Basis der Datensätze, die Informationen z. B. über die Implantatpositionen und -längen enthalten, wird anschließend bei BIOMET *3i* oder Straumann ein individuelles Abutment gefertigt. Im Labor erfolgt die Konstruktion und Fertigung der Restauration.

Der Lava Chairside Oral Scanner C.O.S. für digitale Präzisionsabformungen – auch im Implantat-Workflow.

Die Anforderungen an konventionelle Abformmaterialien sind ebenfalls hoch und können je nach vorliegender Indikation bzw. angewendeter Technik variieren. Doch 3M ESPE hält für jede Situation das passende Material bereit: Impregum Polyether und Express 2 VPS Materialien unterschiedlicher Viskosität und Abbindezeit sind verfügbar. Auch bei ihrer Entwicklung steht die exakte Detailwiedergabe an erster Stelle. Dies ist insbesondere bei Implantatabformungen von großer Bedeutung, denn Implantate sind im Gegensatz zu natürlichen Zähnen unbeweglich, sodass die Prothetik exakt passen muss. Für diese Indikation eignet sich z. B. Impregum Polyether, das weltweit für Implantatabformungen am häufigsten verwendete Material.

3M ESPE überlässt Anwendern die Entscheidung, ob sie konventionell oder digital abformen und unterstützt als führender Anbieter alle gleichermaßen mit den für sie geeigneten Materialien bzw. Technologien.

3M ESPE AG
Tel.: 0800/2 75 37 73
www.3mespe.de

Pluradent

Von analog zum Dialog

Das Pluradent Erfolgskonzept „Digitale Zahntechnik" zeigt Wegweisendes rund um das Thema digitale Dentaltechnologien und neue Dienstleistungen für mehr Flexibilität, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit von Praxislaboren oder gewerblichen Dentallaboren. Zudem stellt es Fortbildungen vor, die einen Überblick über innovative digitale zahntechnische Abläufe sowie Entscheidungshilfen für das eigene Laborkonzept geben.

In der modernen Zahntechnik ersetzt und ergänzt die Digitalisierung arbeitsintensive und qualitätsrelevante handwerkliche Teilprozesse. Softwarelösungen und maschinelle CAD/CAM- und Rapid Prototyping-Prozesse ermöglichen hierbei zuverlässige, reproduzierbare und zeitsparende Routineabläufe. Sie schaffen Unabhängigkeit von Verarbeitungsparametern der Prozessmaterialien und den ausführenden Personen.

Hersteller bieten inzwischen eine Vielzahl technischer Lösungen an. Die Unterscheidung der technischen Ansätze erfordert jedoch Fachwissen, um die Konsequenzen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Fertigungsoptionen und Flexibilität beurteilen zu können. Welches CAD/CAM-Konzept erweitert sinnvoll die Arbeitsprozesse, ermöglicht Wertschöpfungszuwächse und einen Wettbewerbsvorsprung? In den Pluradent-Fortbildungsveranstaltungen zeigen anerkannte Referenten aus Wissenschaft und Praxis die wichtigen technischen Unterscheidungsmerkmale der labortechnischen CAD/CAM-Komponenten. Sie beleuchten die digitalen zahntechnischen Prozessketten mit ihren Chancen und Limitierungen und informieren über relevante Details von Intraoral- und Modellscannern, Milling-Software und -Fräsen, Rapid Prototyping u.v.m. In einer weiteren Fortbildung stellt Pluradent das Konzept von Laserdenta vor – ein CAD/CAM-System, das eine gesteigerte Wertschöpfung und Produktivität ermöglicht.

Die Fortbildungen finden zwischen dem 23. September 2011 und 12. Januar 2012 statt. Genaue Veranstaltungstermine und -orte gibt es auf der Pluradent Homepage.

Zudem finden sich im Erfolgskonzept bewährte und innovative Produkte der modernen Zahntechnik. Informative Fachbücher runden das Angebot ab. Getreu dem Motto „In besten Händen" zeigt Pluradent auch mit diesem Erfolgskonzept Wegweisendes aus dem Dentalmarkt. Weitere Informationen gibt es unter www.pluradent.de

Pluradent AG & Co KG
Kaiserleistraße 3, 63067 Offenbach
Tel.: 0 69/8 29 83-0
www.pluradent.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

FLUSSFISCH

FLUSSFISCH mit neuem Internet-Portal für CAD/CAST

Nicht nur im NEM-Bereich, auch bei Edelmetallen ist der digitale Fortschritt in der Dentaltechnik unaufhaltsam. Seit einiger Zeit bietet die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH Edelmetallguss im digitalen CAD/CAST-Verfahren. Nun hat das Hamburger Unternehmen auf seiner Internetseite www.flussfisch-dental.de ein eigenes CAD/CAST-Portal eröffnet, mit dem Kunden Aufträge schnell und unkompliziert einstellen und die Abwicklung mitverfolgen können.

Das „Kundenportal für CAD/CAST-Gold“ ist seit Ende August geöffnet und kann von Flussfisch-Kunden – nach einer einmaligen Registrierung – künftig für alle CAD/CAST-Aufträge genutzt werden. In der Rubrik „Auftrag erstellen“ können sie ihre Konstruktionsdateien in beliebiger Anzahl hochladen und ihre Auftrags- und Versanddaten eingeben. Eine Vielzahl von Konstruktionsvarianten (Kronen und Brückenglieder zur Verblendung, vollanatomische Kronen und Brückenglieder, Teleskopkronen, Geschiebe, Stege und Inlays) und mehr als 30 verschiedene Edelmetall-Legierungen stehen zur Auswahl. Button „Auftrag abschicken“ anklicken – und fertig.

Ist der Auftrag bei Flussfisch eingegangen, erscheint er im Portal in der Rubrik „Auftragsübersicht“. Nun kann der Kunde in Realzeit die Auftragsabwicklung und ihren jeweiligen Status bis zum Versand des fertigen Gerüstes an die Lieferadresse in einer tabellarischen Übersicht mitverfolgen. Alle an Flussfisch über das CAD/CAST-Portal übertragenen Aufträge des Kunden werden in der Rubrik „Einheitenstatistik“ festgehalten und bleiben für den Kunden abrufbar. In der Rubrik „Kundenprofil“ können außer den Registrierungsdaten zusätzliche Versandadressen, besondere Versandwünsche und weitere Details angegeben werden, z. B. verwendete Keramiksysteme, Brennöfen, Scanner und Bonder, die die Ausführung des Auftrags durch Flussfisch erleichtern. Unter „Downloads“ schließlich findet der Kunde eine Legierungstabelle und einen Kostenvergleich zwischen den unterschiedlichen Legierungstypen.

CAD/CAST bringt klare wirtschaftliche Vorteile: Für das Labor entfallen die Bevorratung kostenintensiver EM-Legierungen sowie Materialengpässe und -verlust, da nur das Rohgewicht des Gerüsts berechnet wird. Zudem wird nur Neumaterial verwendet. Digitalscanner werden besser genutzt, da das Labor damit nun auch EM-Einheiten konstruieren kann.

„Nach der Digitalisierung im NEM-Bereich durch die Lasersintertechnologie können wir unseren Kunden nun auch für den Edelmetallguss digitale Lösungen anbieten“, berichtet Inhaberin Michaela Flussfisch. „Unser CAD/CAST-Portal bietet Laboren in ganz Deutschland eine leicht zu bedienende, komfortable und sichere Möglichkeit, EM-Einheiten mit hoher Präzision gießen zu lassen. Es handelt sich dabei nicht um Massenproduktion – jeder Auftrag wird individuell von uns geprüft und bearbeitet. Das Endprodukt ist komplett ‚made in Germany‘. Und bei Fragen stehen wir den Laboren jederzeit beratend zur Seite.“

Das Portal ist über die FLUSSFISCH-Homepage zu erreichen: www.flussfisch-dental.de

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 0 40/86 07 66
Fax: 0 40/86 12 71
E-Mail: info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

Müller-Omicron

Ob konventionell oder digital – für Aqium 3D egal

Aqium 3D bietet dem Anwender die Möglichkeit, perfekte Abformungen auf konventionelle Weise durchzuführen und dank der hervorragenden Scanfähigkeit (getestet von 3Shape, Marktführer von Scanner-Systemen), ohne Zusatz von Puder oder Sprays, digitale Daten für die computergestützte Herstellung von Zahnrestaurationen zu generieren.

So kann eine bestehende, auf digitalen Daten basierende Fertigungsprozesskette auch dann genutzt werden, wenn sich, bedingt durch die Mundsituation, Intraoral-Scans als schwierig/problematisch erweisen. Aber auch ohne vorhandenen Scanner in der Zahnarztpraxis ermöglicht Aqium 3D den Schritt in die digitale Zahnheilkunde. In diesem Szenario wird die Abformung zu einem Partner gesendet, z. B. ein Dentallabor, der über einen Scanner verfügt und alle weiteren Arbeitsschritte für den Zahnarzt übernimmt. Das spart nicht nur hohe Investitionskosten, sondern auch Zeit durch Wegfall der Aufbereitung der Daten.

Darüber hinaus setzt Aqium 3D neue Maßstäbe in den physikalischen Eigenschaften.

In einem extern durchgeführten Vergleichstest mit führenden Markenprodukten erzielte Aqium 3D Bestwerte: schnellste, sofort einsetzende Hydrophilie bei gleichzeitig sehr hoher Elastizität und Reißfestigkeit. Diese außergewöhnlichen Materialeigenschaften bilden eine unvergleichlich hohe Performance des Gesamtsystems, das seinesgleichen sucht.

Müller-Omicron GmbH & Co. KG
Schlosserstr. 1, 51789 Lindlar
Tel.: 0 22 66/47 42-0
Fax: 0 22 66/34 17
E-Mail: info@mueller-omicron.de
www.mueller-omicron.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

KaVo Dental

„Digital ja, aber nicht um jeden Preis“

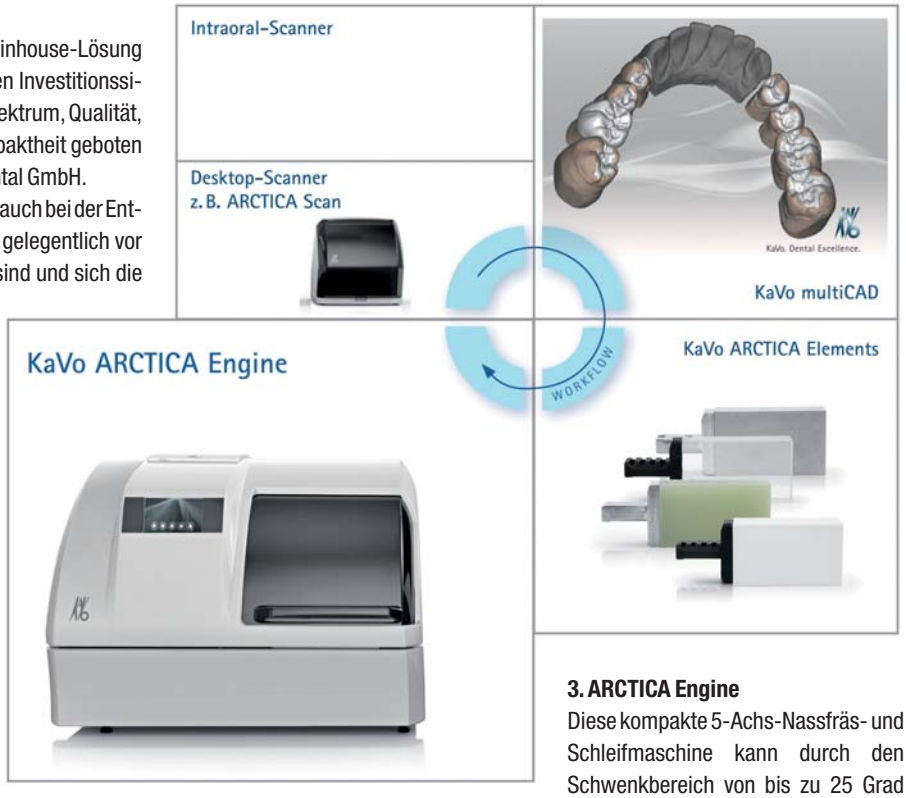
Die Zukunft ist digital – und dennoch gibt es viele Praxen und Labore, die sich bei inhouse CAD/CAM-Lösung zurückhalten. Teilweise, weil man lieber mit Fräszentren oder Großlaboren zusammenarbeitet, die über leistungsstarke Vielverwender-Systeme wie Everest (KaVo Dental) verfügen und die Restaurationen außer Haus anfertigen.

„Wir wissen, dass viele Praxen und Labore mit einer inhouse-Lösung in den Zukunftsmarkt einsteigen würden, wenn ihnen Investitionssicherheit, ein breites Anwendungs- und Indikationsspektrum, Qualität, Präzision, ein Maximum an Materialvielfalt und Kompaktheit geboten werden“, so Henner Witte, Geschäftsführer KaVo Dental GmbH.

Witte zeigt viel Verständnis für diese Einstellung, denn auch bei der Entwicklung von ARCTICA standen die KaVo-Entwickler gelegentlich vor der Frage, ob technische Prozesse schon marktreif sind und sich die Investition lohnt. „Digital ja, aber nicht um jeden Preis. Aus diesem Grund setzen wir bei unserem neuen CAD/CAM-System ARCTICA auch einen Desktop-Scanner ein. Wenn die Intraoral-Technik praktikabel und anwendungsfreundlich ist, bieten wir sie sofort an. Natürlich ist ARCTICA heute schon kompatibel zu andren Scannern und besitzt offene STL-Schnittstellen.“

In diesen Wochen präsentierte KaVo das kompakte inhouse CAD/CAM-System ARCTICA. „Wir bieten dem Markt die gewünschte Investitionssicherheit und maximale Flexibilität“, untermauert Witte.

Das ARCTICA CAD/CAM-System umfasst vier Komponenten: die ARCTICA Engine, der ARCTICA Scan, die KaVo multiCAD-Software sowie eine Auswahl aller gängigen Materialkomponenten – von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen und Wachs.



1. ARCTICA Scan

Dieser Desktop-Scanner besticht durch Praxisnähe. Einfach Objekt platzieren, Scanwinkel einstellen, Scan per Knopfdruck starten, fertig. Die Livebild-Vorschau sorgt für eine höhere Qualität, mehr Sicherheit und ermöglicht gleichzeitig eine Zeitersparnis im Scanprozess. ARCTICA Scan bietet dem Käufer hohe Investitionssicherheit – im Gegensatz zu Intraoral-Scannern. Diese Technologie macht immer noch große und wertvolle Schritte. Die im Markt existierenden Modelle stellen noch einen Kompromiss dar – für viele Patientenmünder viel zu voluminös und für die unterstützenden Helferinnen meist viel zu schwer. Im Hinblick auf Vielseitigkeit und Flexibilität ist ARCTICA Scan die perfekte Ergänzung zur Fräs- und Schleifeinheit ARCTICA Engine. Offene Schnittstellen erlauben aber natürlich den Upload offener STL-Daten unterschiedlicher am Markt befindlicher Intraoral-Scanner in die KaVo multiCAD-Software. Wenn die Technologie der Intraoral-Scanner soweit ist, dem Käufer Anwendungs- und Investitionssicherheit zu bieten, wird auch KaVo ein überzeugendes Produkt anbieten.

2. KaVo multiCAD-Software

Diese Software ist benutzerfreundlich und orientiert sich in der logischen Menüführung an den klassischen zahntechnischen Arbeitsschritten. Die 3-D-Software visualisiert das Präparationsmodell und den Gegenbiss. Die KaVo multiCAD-Software liefert intelligente, dreidimensionale Designvorschläge für perfekte Resultate – egal ob Inlay, Onlay oder mehrgliedrige Brücke. Das gesamte ARCTICA-System profitiert von dieser Software, an deren Entwicklung das Fraunhofer-Institut IGD beteiligt war. CAD/CAM-Einsteiger und CAD/CAM-Kenner profitieren von dem Schritt-für-Schritt-Assistenten. Er erlaubt eine einfache Konstruktionserstellung. Letztendlich ist diese Software die Basis für das breite Indikationsspektrum von ARCTICA. Die Vorgaben der Software werden dann in der Fräsmaschine ARCTICA Engine höchst präzise umgesetzt.

3. ARCTICA Engine

Diese kompakte 5-Achs-Nassfräs- und Schleifmaschine kann durch den Schwenkbereich von bis zu 25 Grad selbst geometrisch anspruchsvolle Restaurationen präzise bearbeiten. Das herausnehmbare Werkzeugmagazin und der integrierte, automatische Werkzeugwechsler gewährleisten hohe Sicherheit und maximale Bedienerfreundlichkeit. ARCTICA Engine ist in der Lage, Einzelkronen bis zu komplexen mehrgliedrigen Konstruktionen zu erstellen, Brückengerüste, Inlays, Onlays, Veneers und Marylandbrücken können problemlos gefertigt werden. Mit ARCTICA Engine können selbst Teleskopkronen und Stegbrücken, Implantatabutments, Implantatbrücken sowie implantatprotetische Versorgungen inhouse gefertigt werden.

4. KaVo Elements

Eine Auswahl aller gängigen Materialkomponenten – von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen und Wachs ist ein weiterer Beweis für die maximale Flexibilität des ARCTICA CAD/CAM-Systems. Auch weil andere Qualitätsanbieter zukünftig ihre Materialien in das System einbringen können, wenn diese den Qualitätsanforderungen von KaVo genügen.

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/56-14 88
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com

Firmenprofil

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.